eine welt netzwerk bayern

Programm – Grundkurs Fairer Handel

In der Fortbildung sind folgende Themenschwerpunkte geplant:

- Begrüßung und Vorstellung
- Was wollen Kunden über den Fairen Handel wissen?
- 10 Grundsätze des Fairen Handels
- Arbeitsweise von Weltläden
- Geschichte des Fairen Handels
- Produktbeispiel Orangensaft
- Der „faire“ Preis – Existenzsichernde Löhne
- Struktur des Fairen Handels in Deutschland
- Siegel und Standards im Fairen Handel
- Ansätze / Wege des Fairen Handels
- Labelchaos sortieren (nicht gemacht)
- Wirkungen des Fairen Handels
- Übung: den Kunden den Fairen Handel erklären
- Andere Labels im Kontext Nachhaltigkeit
- Weltladen oder Fairtrade – Pro und Contra
- Fairer Handel in Bayern (nicht gemacht)
- Abschluss

Die Fair Handels-Beratung im Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. wird gefördert aus Mitteln von Brot für die Welt - Evangelischer Entwicklungsdienst sowie der bayerischen (Erz-)Diözesen - Danke!

Weiße Gasse 3, 86150 Augsburg
Tel.: 089 / 350 40 796
info@eineweltnetzwerkbayern.de
www.eineweltnetzwerkbayern.de

Vorstand:
Dr. Jürgen Bergmann, Dr. Alexander Fonari, Vivien Führ, Annegret Lueg, Sabine Slawik, Dr. Norbert Stamm, Oliver Wild

Registergericht VR 2396
Ligabank Augsburg BLZ 750 903 00
IBAN DE49 7509 0300 0000 1947 94
BIC GENODEF1M05

Was wollen Kund/Innen vom Fairen Handel wissen?

- Kriterien des Fairen Handel
- Bio und fairer Handel
- Kinderarbeit
- aus welchem Land
- Kontrolle / Garantie
- Wo geht das Geld hin?
- Wie entsteht der Preis
- Wie finanziert sich der Verwaltungsapparat?
- Handelsabkommen auf Länder / Fairer Handel
- IH im Supermarkt / Weltladen
- Fairtrade-Anteil an Produkten

www.memo.de

Fairer Handel im Weltladen

Pro

- Gewissensberuhigung
- Bildungsarbeit
  - Produktinfo
  - Projekte
- persönlicher Kundenkontakt
- weltweite Handelsprodukte
- Unterstützung der Produzenten
- soziales Engagement
- angenehme Kundschaft

contra

- bestimmte Käuferschicht
- Gewissensberuhigung
- ϕ regionale Produkte
- weite Transportwege
- hohes Preisniveau

Fairer Handel im Supermarkt

PRO	KONTRA
• günstiger	• "Etiketten-Schwindel" bei Eigen-Label
• erreicht ein größeres Publikum	• unübersichtlich (nicht nur faires)
• größerer Handelsumsatz	• keine persönliche Beratung
• unkomplizierteres Einkaufen / Zeitersparnis	• Machtkonzentration Großkonzerne
• Mitarbeiter bekommen (fairen) Lohn	• Großkonzerne kontrollieren Produktionsfirmen (u. diktieren die Bedingungen)
• Auch für Geringverdiener	• Marketing-Maßnahme
• Öffnungszeiten	• keine eigenen produkte fremden Projektförderungen
• risikofreiere Sortimenterweiterung	• beschränkte Produktpalette "Schmalspursortiment"

www.memo.de

Den Fairen Handel in 100 Sekunden erklären!

Im alltäglichen Gespräch haben wir oft nur kurze Zeit Interessierten und Kund*innen den Fairen Handel zu erklären. Als Einstieg für ein längeres Gespräch sind oft die ersten 100 Sekunden entscheidend, ob das Interesse für den Fairen Handel vertieft werden kann.
Formulieren Sie als Übung einen kurzen Text, mit dem Sie ein Informationsgespräch über den Fairen Handel beginnen.
(Lesezeit: max 100 Sekunden)

Welche der 10 Grundsätze sind für Sie beim Fairen Handel zentral?

Wählen Sie ein „Lieblingsprodukt", an dem Sie den Fairen Handel erklären.
(Lieblingssprodukt ist Ihr Produkt, das Sie selbst gerne mögen und bei dem Sie sich im Eigenstudium ausführlich informiert haben)

Was könnte einen Kunden am Fairen Handel besonders interessieren?

Was kann der Faire Handel leisten? Was kann der Faire Handel nicht leisten?

Kinderarbeit

med. Existenzsicherung

gerechte Arbeitsbedingungen

Sicherheit sozial, medizinisch, Bildung, finanziell

Partnerschaft auf Augenhöhe

Fairer Handel ist ...

sozial, ökonomisch, ökologisch

↓

jeder eine Stimme

hat Augenmerk auf Frauen u. Kinder

z.B. Genossenschaft, oder Projekte, Initiativen

↓

Unabhängigkeit vom Weltmarkt

↳ Sicherheit der Abnahme

↳ Ausgleichung im Existenzsicherung

↳

Nachhaltigkeit steht im Vordergrund

Gesundheit der Umwelt u. der Menschen steht im Vordergrund

Den Fairen Handel in 100 Sekunden erklären!

Im alltäglichen Gespräch haben wir oft nur kurze Zeit Interessierten und Kund*innen den Fairen Handel zu erklären. Als Einstieg für ein längeres Gespräch sind oft die ersten 100 Sekunden entscheidend, ob das Interesse für den Fairen Handel vertieft werden kann.
Formulieren Sie als Übung einen kurzen Text, mit dem Sie ein Informationsgespräch über den Fairen Handel beginnen.
(Lesezeit: max 100 Sekunden)

Welche der 10 Grundsätze sind für Sie beim Fairen Handel zentral?

⊙ abgesichertes Preisniveau f. Bauer, Schwankungen am Weltmarkt spielen nur bei Steigerung eine Rolle nie weniger
⊙ Verminderung der Flüchtlingsströme
⊙ Anerkennung der Arbeit ⊙ Kooperativen fördern (Bildungs-)Projekte

Wählen Sie ein „Lieblingsprodukt", an dem Sie den Fairen Handel erklären.
(Lieblingssprodukt ist Ihr Produkt, das Sie selbst gerne mögen und bei dem Sie sich im Eigenstudium ausführlich informiert haben)

Was könnte einen Kunden am Fairen Handel besonders interessieren?

Was kann der Faire Handel <u>leisten</u>? Was kann der Faire Handel <u>nicht leisten</u>?

+ Straßenkinder v. d. Straße holen ⇒ Pater ~~[illegible]~~ Shay Cullan und ~~zu~~ auszubilden, betreuen, versorgen

+ 1 Mangobaum versorgt eine Familie ein Jahr.

– kein existenzsicherndes Einkommen
– Welt kann nicht gerettet werden

Fairer Handel – Produktbeispiel Orangensaft

- Flyer „Faire Lebensmittel – Ausgewählte Label im Überblick“ von der Verbraucherzentrale NRW“ –

Filme über die Orangensaft-Produktion bei gepa – und Studie „Ausgepresst“ von Christliche Initiative Romero wurden gezeigt

- https://www.youtube.com/watch?v=3W8kV4jD73o
- https://www.youtube.com/watch?v=QEBGFHEnN00

https://www.fairtrade-deutschland.de/service/newsroom/news/details/neue-orangensaft-studie-327.html

Film gepa:
http://www.gepa.de/home/produkte-projekte/coopealnor-wir-wissen-wo-unsere-orangen-herkommen.html

Materialien Misereor
Unterrichtsmaterialien zu Orangensaft (suche über google)

Lernkiste Orangensaft von Mission EineWelt für 5 Euro zum Ausleihen.
www.mission-einewelt.de
(incl. einer Orangenschälmaschine)

Orangensaft-Szene stellen:
Gartentisch, 2 Stühle,Sonnenschirm, Sack mit Steinen (25 kg) zum „Schleppen“

Die Fair Handels-Beratung im Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. wird gefördert aus Mitteln von Brot für die Welt - Evangelischer Entwicklungsdienst sowie der bayerischen (Erz-)Diözesen - Danke!

Weiße Gasse 3, 86150 Augsburg
Tel.: 089 / 350 40 796
info@eineweltnetzwerkbayern.de
www.eineweltnetzwerkbayern.de

Vorstand:
Dr. Jürgen Bergmann, Dr. Alexander Fonari, Vivien Führ, Annegret Lueg, Sabine Slawik, Dr. Norbert Stamm, Oliver Wild

Registergericht VR 2396
Ligabank Augsburg BLZ 750 903 00
IBAN DE49 7509 0300 0000 1947 94
BIC GENODEF1M05